

## Schwangerschaft und Hämophilie

In den meisten Fällen verläuft eine Schwangerschaft bei Frauen mit Hämophilie und Konduktorinnen problemlos. Diese Checkliste unterstützt dabei, Mutter und Kind gut durch die Schwangerschaft zu begleiten.

### Kinderwunsch und Hämophilie? Lassen Sie sich beraten.

Wenn Sie Konduktorin oder Hämophiliepatientin sind bzw. wenn Sie einen entsprechenden Verdacht haben, können Sie (und ggf. auch Ihr Partner) sich in einem Gerinnungszentrum beraten lassen.

### Zusätzliche Untersuchungen während der Schwangerschaft

Neben den klassischen Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere können Sie als Patientin mit Hämophilie / als Konduktorin weitere Möglichkeiten nutzen:

- ✓ Durch eine **Geschlechtsbestimmung des Kindes** ab der **6. Schwangerschaftswoche** (SSW) finden Sie heraus, ob Sie eine Tochter oder einen Sohn erwarten. Hämophilie tritt bei Jungen (genetisch bedingt) häufiger auf. Daher ist diese Information für viele Eltern wichtig. Die Untersuchung ist jedoch nicht verpflichtend.
- ✓ Eine **genetische Untersuchung** (Zellentnahme aus der Plazenta, ca. **10.-12. SSW**, Fruchtwasseruntersuchung, ca. **15.-18. SSW** oder Nabelschnurpunktion, ab **37. SSW**) gibt Ihnen schon vor der Geburt Auskunft darüber, ob Ihr Kind von Hämophilie betroffen ist. Die entnommenen Zellen werden hierfür im Labor untersucht.
- ✓ **Bestimmungen des Faktorspiegels bei der Mutter** können zu verschiedenen Zeitpunkten während der Schwangerschaft stattfinden. Typische Zeitpunkte sind die **12., 24. und 36. SSW** sowie Zeitpunkte vor invasiver Diagnostik (z.B. Fruchtwasseruntersuchung) und kurz vor dem Geburtstermin. Die Verlaufskontrolle ist unter anderem wichtig, um Ihre Medikation gegebenenfalls anzupassen – auch während oder nach der Geburt. Ein positiver Effekt: Während der Schwangerschaft reduziert sich die Blutungsneigung meistens, sodass Mutter und Kind besser geschützt sind.

### Weitere Tipps für Ihre Schwangerschaft

- ✓ Bitte zögern Sie nicht, sich bei **allen Fragen und vor allem bei Auffälligkeiten wie Blutungen während der Schwangerschaft umgehend** an Ihr Hämophiliezentrum und/oder Ihre gynäkologische Praxis zu wenden. Alle Hämophiliezentren in Deutschland finden Sie unter <https://www.haemophilie-therapie.de/haemophilie/zentren>.
- ✓ Wählen Sie die **Geburtsklinik auch im Hinblick auf Ihre Gerinnungsstörung** bzw. eine mögliche Hämophilie Ihres Kindes aus und **informieren Sie das Team der Klinik rechtzeitig** über die Gerinnungsstörung. So werden direkt die notwendigen Maßnahmen ergriffen, wenn Sie zur Geburt in die Klinik kommen.
- ✓ Besprechen Sie ggf. mit der Geburtsklinik, welche **schmerzlindernden Maßnahmen** unter der Geburt für Sie möglich sind. Von einer Periduralanästhesie (PDA) wird bei Gerinnungsstörungen eventuell abgeraten.